

Bericht des Allgemeinen Studierendenausschusses

Für die Sitzung des Studierendenparlaments am 26.06.2025

Beginnen möchte ich mit dem Bereich der Finanzen, wo die endgültige Klärung des Jahresabschlusses steht, die Zahlungen des ISC waren zulässig, obwohl sie nicht korrekt gewählt wurden. Der ISC ist aber jetzt nicht mehr im Amt. Sofern das PaIS weiterhin nicht beschlussfähig ist, kann kein neuer ISC gewählt werden. Neben Veranstaltungsprüfungen und Initiativen Förderung, stand das Tagesgeschäft auf dem Programm. Die Ausmusterung alten Inventares (alte Computer etc.) war neben der Beratung von Fachschaften Aufgaben, die in den letzten Wochen angefallen sind. Darüber hinaus steht eine Planung eines Workshops für FS/FG Finanzpersonen im Raum. Im Außenreferat stand die gemeinsame Teamsitzung und der DIAS am 18.06.2025, wo der AStA mit einem Stand vertreten war, im Fokus der Arbeit! Die Vorbereitung und Umsetzung des Standes, mit einem interaktiven Angebot, hatte das Außenreferat inne. Neben dieser Verantwortung, war die Beteiligung zur Klärung der ISC-Causa mit dem Finanzreferat teil des Aufgabenbereiches des Außenreferats in den letzten Wochen. Der Newsletter wurde aktuell gehalten und AStA Struktur dienliche Tätigkeiten, wie Anschaffungsfahrten mit dem Grünen Auto wurden übernommen. Die Vorbereitung und Nachbereitung der Landes-ASten-Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Referat der Politischen Bildung, war außerdem Teil der Ausgestaltung der Referats-Arbeit. Die Planung der VA Reihe zu Autoritarismus schreitet voran: Workshops zu autoritären Linken, Vortrag zu religiösem Fundamentalismus, Vortrag zu Rassismus der neuen Rechten und ein Vortrag zu Antifeminismus und Antisemitismus in Burschenschaften sind in Planung. Neben den üblichen Tagesgeschäftlichen Arbeiten (Mails und Vorbesprechungen), stand auch die Landes-ASten-Konferenz (LAK) im Zentrum der Politischen Bildung Referats-

Aktivitäten, die Arbeit wurde durch die Teilnahme an der Sitzung des Petitionsausschusses im Landtag zur Petition der LAK passend ergänzt, weil auch vorbereitende Aufgaben übernommen worden waren. Die Arbeit an einem Sicherheitskonzept für die Veranstaltung der Podiumsdiskussion: „Wissenschaftsfeindlichkeit von Rechts“ dauern weiterhin an und die Planung der Bewerbung der Veranstaltungen im Juli stehen an. Der Besuch in der Gedenkstätte Bergen-Belsen steht fest und die Bildungsfahrt konnte festgezogen werden!

Die Arbeit im FZS-Ausschuss zu studentischer Sozialpolitik war neben her auch Gegenstand der politischen Bildungsarbeit des Referates. Die Planungen zu den Veranstaltungen im Juni vom GenDiv – Referat führten zu einer erfolgreichen Umsetzung des feministischen Workshops „Feminism is Class War?“! Das Tagesgeschäft mit Mailverkehr, die Betreuung der Social Media Plattformen usw. begleiteten die Planungen und Vernetzungstreffen für einen „Studis setzen Grenzen“ Aktionstages, der einen angemeldeten Infostand mit Infomaterialien beinhaltet. Außerdem beinhaltete die Vorbereitung für den Aktionstag gegen sexuelle Gewalt an Hochschulen den Kontakt mit dem Frauennotruf und eine Recherche zu sexueller Gewalt an der Uni. Ein zweites Treffen zur uniweiten Awareness-Vernetzung war ebenfalls Inhalt der politischen Arbeit des GenDiv-Referates an der Hochschule. Neben den Vernetzungstreffen zur Antidiskriminierungsberatung fanden mehrere feministische Leseabende statt und ein Vortrag über die Radikale Schwulen- und Lesbenbewegung ist in Planung. Ebenfalls in Planung ist vom Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit -Referat weitere Kooperationen zu verschiedenen Umweltgruppen anzustreben. Zum einen um die Vernetzung zu intensivieren zum anderen mögliche Veranstaltung gemeinsam in Zukunft umzusetzen. Vernetzung stand auch auf der

Tagesordnung des Göttinger Klima-Bündnisses vom 11.06.2025 und Klimabeirat der Stadt, wo das Klima-Referat auch vertreten war. Die gut besuchte Pflanzentauschparty am 12.06 im StilBrvch soll sich im Wintersemester nochmals wiederholen, weil die Planung und Umsetzung der Veranstaltung so gut liefen. Die Planung zu der Veranstaltung zu Kriminalisierung von Klima-Aktivismus am 24.06 geht in die heiße Phase und es gab einen Austausch mit dem PolBil Referat zu der Veranstaltung zu Wissenschaftsfeindlichkeit von rechts. Darüber hinaus gab es ein Vernetzungstreffen mit den KriWis und dem Alltagsgeschäft wurde nachgegangen. Das Hochschulreferat hatte sich in den letzten Wochen mit internen Referats-Treffen zur internen Organisation und Einarbeitung der SB-Stellen beschäftigt. Ein Projekt Plan wurde erarbeitet und in Rücksprache mit dem Sekretariat Formblattvorschläge entwickelt, um Inhalte besser vermitteln zu können. Tagesgeschäftliche Belange wurden abgearbeitet. Das Sozial-Referat hat Räumlichkeiten am Nord Campus gesichtet, um langfristig auch dort eine Sozial-Beratung anbieten zu können. Neben der Umsetzung und Planung des AStA-Kinderfest hat die Sozial-Beratung den Schwerpunkt der Arbeit des Referates der letzten Wochen ausgemacht. Das Video zur Vorstellung des Sozial-Referates ist auf dem YouTube-Kanal der Universität Göttingen einsehbar, das in Kooperation entwickelt wurde. Die Planung des Festival contre le fascisme spiegelt die Hauptbeschäftigung des Kultur-Referates wider, wo das Booking, die Sponsoren-Akquise und die Koordination der einzelnen Akteur*innen in den letzten Wochen im Vordergrund stand. Des Weiteren war ein enger Austausch mit dem Finanz- und dem Vorsitz-Referat notwendig, um Inhalte passend rücksprechen zu können. Der Vorsitz hat sich in den letzten Wochen den üblichen Sitzungsvor- und -nachbe-

reitung gewidmet und Tagesgeschäftliche Dinge abgearbeitet (Mails, Koordinationsgespräche, usw.). Personalangelegenheiten (Arbeitszeitrachweise und Verträge) bearbeitet und die Koordination von internen Arbeitsabläufen begleitet. Bearbeitung von Raum-, StilBrvch-, Garten,- und Schlüsselanfragen waren ebenfalls Gegenstand seiner Betätigung. Aufräumarbeiten im Keller standen neben der Entsorgung des Sperrmülles auch auf der Agenda.